



Marktgemeindeamt Neuberg an der Mürz

Bezirkshauptmannschaft Bruck-Mürzzuschlag / Land Steiermark

8692 Neuberg/Mürz, Hauptplatz 8, Tel.: 03857/8202 Fax: DW 74

Internet: www.neuberg-muerz.gv.at eMail: gde@neuberg-muerz.gv.at

Amt der Stmk. Landesregierung

Abteilung 13

8010 Graz

Per Mail: abt13-bau-raumordnung@stmk.gv.at

Neuberg/Mürz, am 05.06.2026

Gz.: 031-0-2026

Betreff: Stellungnahme SAPRO
Windenergie Zone Veitschbachtörl

Bearbeiter: Amtsleiter Bert Deininger
(Tel. 03857-8202-30)

Stellungnahme der Gemeinde Neuberg an der Mürz zum Zonierungsvorschlag der Vorrangzone Veitschbachtörl

Die Gemeinde Neuberg an der Mürz nimmt im Rahmen des Begutachtungsverfahrens zum Entwurf der Novelle 2026 des Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Windenergie (SAPRO Windenergie) des Landes Steiermark Stellung. Ziel des Programms ist die Sicherstellung eines raumverträglichen und gleichzeitig wirksamen Ausbaus der Windenergie. Aus Sicht der Gemeinde ist dabei entscheidend, dass die ausgewiesenen Zonen tatsächlich einer Umsetzung zugeführt werden können.

Ausgangslage

Die Vorrangzone Veitschbachtörl betrifft Flächen im Gemeindegebiet von Neuberg an der Mürz sowie angrenzend zur Gemeinde Sankt Barbara im Mürztal. Innerhalb des ausgewiesenen Bereichs befinden sich forstwirtschaftlich genutzte Flächen, die im Eigentum von Betrieben stehen, deren Hofstellen sich in unmittelbarer Nähe zum Projektgebiet befinden.

Die Berücksichtigung der Interessen dieser sowie grundsätzlich aller Grundeigentümer ist aus Sicht der Gemeinde von zentraler Bedeutung, da sie sowohl direkt durch potenzielle Anlagenstandorte betroffen sind als auch eine wesentliche Voraussetzung für die tatsächliche Umsetzung eines Projekts darstellen.

Bewertung

Im nördlichen Teil der derzeit ausgewiesenen Vorrangzone zeigt sich eindeutig, dass eine Umsetzung eines Windkraftprojekts nicht realistisch ist. Sämtliche betroffene Grundeigentümer in diesem Bereich lehnen ein Windkraftprojekt ab und sind nicht bereit, ihre Flächen zur Verfügung zu stellen.

Dies ist nachvollziehbar, denn in diesem Teil der Zone bestehen erhöhte Nutzungskonflikte aufgrund der Nähe zu bestehenden Einzelgehöften und Wohngebäuden der landwirtschaftlichen Betriebe. Die Kombination aus fehlender Flächenverfügbarkeit und räumlichen Nutzungskonflikten führt dazu, dass dieser Bereich faktisch nicht umsetzbar ist und damit nicht den Anforderungen an eine wirksame Vorrangzone entspricht.

Vorschlag der Gemeinde

Vor diesem Hintergrund spricht sich die Gemeinde Neuberg an der Mürz klar für eine Anpassung der Vorrangzone aus.

Der nördliche Teil der Zone im Bereich Veitschbachhöhe ist aus der Vorrangzone herauszunehmen, da dort keine Umsetzbarkeit gegeben ist.

Gleichzeitig wird eine Erweiterung im westlichen Bereich entlang der Gemeindegrenze zwischen Neuberg an der Mürz und Sankt Barbara im Mürztal angeregt. Konkret betrifft dies den Bereich vom „Draxlerkogel“ bis „Auf der Kreuzen“.

In diesem Gebiet ist die Zustimmung der Grundeigentümer gegeben beziehungsweise deutlich höher, wodurch eine realistische Grundlage für die Entwicklung eines Windkraftprojekts besteht.

Begründung

Die Gemeinde verfolgt das klare Ziel, einen Beitrag zur Erreichung der energiepolitischen Zielsetzungen des Landes Steiermark zu leisten. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die ausgewiesenen Vorrangzonen tatsächlich genutzt werden können.

Die vorgeschlagene Anpassung ist flächenneutral, da im Norden Flächen aus der Vorrangzone herausgenommen und im Westen in vergleichbarem Ausmaß ergänzt werden. Es kommt somit zu keiner zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen, sondern zu einer qualitativen Verbesserung der Nutzbarkeit.

Die Anpassung stellt sicher, dass innerhalb der Vorrangzone Flächen enthalten sind, die sowohl aus eigentumsrechtlicher Sicht als auch im Hinblick auf Nutzungskonflikte eine wesentlich höhere Realisierungswahrscheinlichkeit aufweisen. Gleichzeitig kann ein vergleichbares energetisches Potenzial erhalten bleiben.

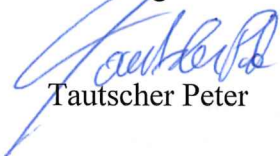
Schlussfolgerung

Die Gemeinde Neuberg an der Mürz unterstützt ausdrücklich eine Anpassung der Vorrangzone Veitschbachtörl durch Streichung des nördlichen, nicht umsetzbaren Bereichs und Erweiterung im westlichen Abschnitt zwischen „Draxlerkogel“ und „Auf der Kreuzen“.

Nur Vorrangzonen, in denen eine tatsächliche Realisierung von Windkraftprojekten möglich ist, erfüllen ihren Zweck und leisten einen wirksamen Beitrag zur Erreichung der energiepolitischen Ziele des Landes Steiermark. Die vorgeschlagene Anpassung stellt sicher, dass die Vorrangzone Veitschbachtörl diesem Anspruch gerecht wird, die Interessen der betroffenen Grundeigentümer berücksichtigt werden und eine realistische Umsetzung ermöglicht wird.

Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister:



Tautscher Peter